



Mein Mils

Dorfblatt der Gemeinde Mils



**Ordentlich
schlampig:**
Biodiversität

Seiten 4–5

DER *perfekte* TAG

Willkommen

Donnerstag, 20. Juli 2023 sowie
Donnerstag, 17. August 2023, ab 20 Uhr
Sänger- und Musikantentreffen für alle Freunde
der Volksmusik

Jeden Dienstag im Juli und August ab 20 Uhr:
Musikabend mit Archie „The Guitar King“
auf unserer Terrasse.
Nur bei Schönwetter!

Ihre Familie Oberhofer und Team



Bundesstraße 7 | 6068 Mils | Tel.: +43 (0) 5223 5860-0
office@reschenhof.at | reschenhof.at



★★★★
DER
RESCHENHOF
ESSEN. TRINKEN. SEIN.

SPARK7 €

**Alles können,
ein Konto.**

**BANK LIKE A
BOOMER**

spark7 – das *modernste* Jugendkonto Österreichs.

* Alle Jugendlichen bis zum 19. Geburtstag, die bis 31.8.2023 ein spark7 Konto eröffnen, erhalten einen 20-Euro-Bonus direkt aufs Konto. Nicht mit anderen Kontoeröffnungsaktionen kombinierbar. Der Bonus wird zentral auf das spark7 Konto gebucht.

tirolersparkkasse.at/spark7



20€
bei Konto-
eröffnung*



Foto: Daniel Zangerl



»Blumen, Eislaufplatz, Tennis«

Daniela Kampf – Bürgermeisterin

Liebe Milserinnen und Milser!

Blumen, Eislaufplatz, Tennis diese Schlagworte haben das Gemeindeamt in den letzten Wochen sehr beschäftigt.

In Mils wird bewusster gemäht! Unter dem Motto „Ordentlich schlampig“ informiert der Botanische Garten in Innsbruck derzeit wie wichtig hohes Gras entlang eines Zaunes oder im Unterwuchs von Hecken als Unterschlupf für verschiedene Tierarten ist. Die Milser Biologin Sabine Sladky Meraner hat sich bereit erklärt, unseren Bauhof-Mitarbeitern im Botanischen Garten einen Einblick in das Zusammenspiel von Tieren und Pflanzen zu geben. Bodennah gemähte Rasenflächen und penibel getrimmte Rasenkanten gehören in Mils bald der Vergangenheit an. Dank der Bereitschaft von Bauhofleiter Thomas Ried und seinem Team neue Kompetenzen aufzubauen, werden die Milser Grünflächen bald mehr Beitrag zur biologischen Vielfalt leisten.

Wie passt Biodiversität und Eislaufplatz zusammen? Antwort: gar nicht! Bei Grünflächen möchten wir die Natur sprießen lassen und beim Eislaufplatz diskutieren wir über eine neue Eisanlage. Diese würde immerhin einiges an Energie sparen und produzierte Abwärme könnte genutzt werden. Mit Blick auf Klima und Energie müssten wir wohl ganz auf einen Eislaufplatz verzichten. Mit Blick auf Soziales und Bewegung gibt es wiederum hunderte

Kinder und Erwachsene, die im Winter viele schöne Stunden auf dem Platz verbringen.

Es tut mir leid, dass die TennisspielerInnen derzeit auf die Schlagwand verzichten müssen. Die Anschaffung einer mobilen Variante war für den Tennisverein kein zufriedenstellender Vorschlag.

Begrenzter Platz und laufende Kosten für Sanierung und Instandhaltung der Sportanlage stellen die Vereine und die Gemeinde vor Herausforderungen. Durch die vielen Diskussionen in den Ausschüssen und Recherchen durch Bauamtsleiter Dietmar Pregenzer, die Obleute der zuständigen Ausschüsse Thomas Klingler, Clemens Schumacher und Joel Trenkwald bin ich sehr zuversichtlich, dass wir gute Lösungen finden werden.

Herzlich eure
Daniela Kampf



Täglich von 8 bis 10 Uhr
Terminvereinbarung
über das Gemeindeamt
0 52 23/56 5 70 oder direkt
0 664/50 33 799
buergermeisterin@mils.tirol.gv.at
oder auf der Webseite
www.mils-tirol.at

Inhaltsübersicht

Seiten 4–5
Ordentlich schlampig -
Natur in Mils

Seiten 6–9
Aus der Gemeinde

Seiten 10–11
Fraktionen im Diskurs

Seiten 12–15
Aus dem Dorfleben

Seiten 16–17
Kultur in Mils

Seite 18–19
Pfarre

Seiten 20–22
Kinder und Jugend

Seite 23
Sport

Seiten 24–25
Chronik

Seiten 26–27
Soziales

Seiten 28–29
Wirtschaft

Seiten 30–31
Service

Impressum:
Herausgeber, Medieninhaber und Anzeigenverwaltung:
Gemeinde Mils,
Unterdorf 4, 6068 Mils
Redaktionsleitung:
Mag. (FH) Thomas Weberberger,
Unterdorf 4, 6068 Mils,
dorfblatt@mils.tirol.gv.at
Satz, Layout und Anzeigenan-
nahme: Werbeagentur Katrin Stiller,
Brunnholzstraße 27, 6068 Mils,
graphik@katrinstillier.at, katrinstillier.at
Titelfoto: Thomas Weberberger
Auf dem Foto v.l. BMⁱⁿ Kampf, Bau-
amtsleiter Pregenzer, Bauhofleiter
Ried, GR Schumacher, Biologin Slad-
ky Meraner
Druck: PinXit Druckerei GmbH,
Bruder-Willram-Straße 1,
6067 Absam, pinxit.at



Foto: Weberberger

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen der Juli/August-Ausgabe. „Mein Mils“ geht damit in die Sommerpause. In Mils wird dennoch viel los sein, ob im Dorfzentrum mit Dorffest, Sommerkonzerten, Milsano Party und Tiefenthaler Eröffnung oder Milser Kirchtag, ob auf den Sportanlagen, die für Spaß und gesunde Bewegung sorgen, oder ob an lauen Sommerabenden in privaten Gärten oder auf Balkonen. Wir wünschen allen einen erholsamen Sommer, mit wenig Wetterextremen, dafür mit erfreulichen Begegnungen und Gesprächen.

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist der 15. August!

Für die September-Ausgabe freue ich mich wieder über Zusendungen und Informationen aus dem Milser Dorfschehen.



Redaktionsleitung

Mag. (FH) Thomas Weberberger
Unterdorf 4, 6068 Mils
dorfblatt@mils.tirol.gv.at

Insektenfreundliche Grünraumpflege

Text und Fotos: Thomas Weberberger

Mils ist ein lebendiges, modernes Dorf. Außerdem ist Mils Klimabündnis-Gemeinde und hat seit den 2000er Jahren diesbezüglich immer wieder Vorzeigeeinitiativen gesetzt. Nun will man mit angepasster Pflege der Grünflächen zum gelebten Naturschutz beitragen.

Optimierte Wasserversorgung, EMILS eCar-Sharing, Energiebuchhaltung, Energieberatung, Photovoltaik auf Gemeindegebäuden, Förderungen, Abfallentsorgung und Recycling, Verbesserungen für Öffis und Rad – dies ist nur eine Auswahl an energiepolitischen Maßnahmen, die die Gemeinde in Angriff genommen hat oder nehmen wird.

Aktuell stehen öffentliche Grünflächen im Fokus! Vor dem Hintergrund des Artensterbens (siehe S. 5) und der Klimaveränderung sollen diese Flächen zu einem wertvollen Lebensraum für Tiere und Pflanzen aufgewertet werden, und somit zur Erhaltung der Artenvielfalt und zum ökologischen

Gleichgewicht beitragen. Schon in den letzten Wochen waren in Mils Grünflächen mit hochstehendem Gras zu bewundern. „Ordentlich“ erhält eine neue Bedeutung. Denn in der Natur wird Ordnung nicht durch exakt getrimmte Grashalme, sondern durch blühende, heimische Pflanzen und ökologisches Gleichgewicht definiert. Der unermüdete Einsatz unserer Mitarbeiter im Aussendienst wird durch Veränderungen im Grünraummanagement weiteren Mehrwert erhalten: durch Anpassung der Mahdhäufigkeit, des Zeitpunkts, der Schnitthöhe und der Mähart. Die Basis dafür wird durch Schulungen und Beratungen, fixe Verantwortlichkeiten und neue Ausrüstung gelegt. Auch das Verständnis der BürgerInnen ist wichtig. Denn was auf öffentlichen Flächen möglich ist, ist im eigenen Garten schon lange möglich. Daher werden wir Tipps und Erfahrungen teilen, hier im Dorfblatt oder bei Veranstaltungen. Seien sie gespannt, wie dieses Thema wächst und gedeiht.



Der Vergleich macht uns sicher: links der wertvolle Wiesensalbei in voller Blüte und rechts die trockene Insel.



Gartengestaltung neu gedacht – wilde Oasen als Lebensraum.

Der ordentlich schlampige Garten

Text und Fotos: Sabine Sladky-Meraner

Seit Jahren wird über das Artensterben berichtet und vor den Folgen gewarnt. Nicht nur dass einzelne Käfer, Wildbienen, Schmetterlinge oder Pflanzen für immer verschwunden sind, auch die Biomasse an z.B. Insekten ist mancherorts bis zu 80% zurückgegangen.

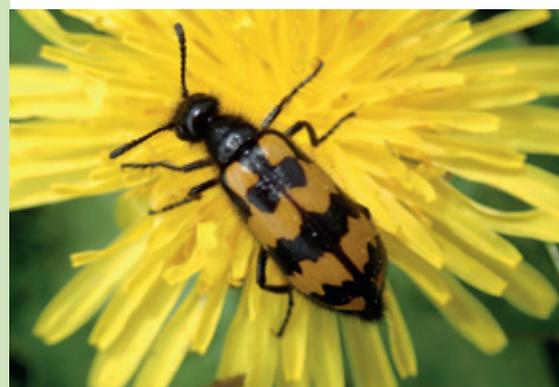
Das Artensterben hat Auswirkungen auf Nahrungsketten und somit auf das ökologische Gleichgewicht. Vögel beispielsweise benötigen zur Aufzucht ihres Nachwuchses Unmengen an Insekten - eine einzige Meisenbrut verpeist an die 20.000 Insekten.

Dass das Thema Artensterben auch bei uns angekommen ist, ist mir am Beispiel vom Schwalbenschanz aufgefallen. Dieser schöne Tagfalter legt seine Eier nur auf bestimmten Pflanzen wie Wilde Möhre oder Fenchel ab. Die Raupen sind auf diese Pflanzen bzw. deren Inhaltsstoffe spezialisiert und würden auf z.B. einem Löwenzahn regelrecht verhungern. In unserem Garten haben wir deshalb extra drei große Fenchelpflanzen angepflanzt, an denen wir bis vor einigen Jahren jährlich an die 30 Raupen zählen konnte. Letztes Jahr waren es 3 Raupen, heuer noch keine einzige.

Die Ursachen für den Artenschwund sind vielfältig. Der Einsatz von Pestiziden, intensive Landwirtschaft, Versiegelung etc. und letztendlich auch unser ausgeprägter Ordnungseifer machen Insekten und anderen Tieren das Leben schwer. Wir empfinden es als unordentlich, wenn der Rasen nicht kurz geschoren ist, rund um eine Baumscheibe oder entlang eines Zaunes Gras wächst oder unter einer Hecke das Laub liegt. Vielfältige Maßnahmen sind notwendig, um dem Artensterben entgegenzuwirken. Unsere Gärten können bei entsprechender Gestaltung und tierschonender Pflege ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Situation sein. Ein „wildes Eck“, Unterwuchs unter Hecken und Sträuchern, die Verwendung heimischer Pflanzen, Bereiche mit Steinen und Totholz können wertvolle kleine Lebensräume für Vier- und Sechsbener darstellen. Wir werden auf jeden Fall mit Vielfalt belohnt und können uns über Schmetterlinge, Hummeln, Heuschrecken u.v.m. freuen.

Anregungen und Informationen zum Thema unter www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/insektensterben/23580.html

Natur
im Garten



Umdenken wird mit Vielfalt belohnt.



Aus dem Gemeinderat



Alte Schultasche für guten Zweck

ReUse = wiederverwenden statt wegwerfen! Kinder von bedürftigen Familien in Tirol freuen sich über gut erhaltene Schulsachen.

Im **Bau- und Recyclinghof** kannst Du deine Schultasche oder deinen Schulrucksack bis **Ende Juli 2023** abgeben. Auch saubere, nicht kaputte Schulsachen werden benötigt: Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel, Hefte in A4 und A5 (bitte keine Schulbücher). Die gesammelten Gegenstände werden gereinigt und als befüllte ReUse-Schultaschen an bedürftige Familien in Tirol übergeben. Eine gemeinsame Umweltaktion vom Land Tirol, österr. Jugendrotkreuz, Umwelt Verein Tirol, Tiroler Gemeindeverband, u.v.m. Mehr Infos unter www.umwelt-tirol.at/projekte/reuse-projekt-tiroler-schultaschensammlung

Bei der Gemeinderatssitzung am 20. Juni wurden 15. Tagesordnungspunkte besprochen. Die Themen waren breit gefächert, von Beauftragungen für Tiefbauarbeiten oder Dienstleistungen wie z.B. die naturkundliche Bearbeitung für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes, über Flächenwidmung für ein Personalhaus beim Reschenhof bis hin zur Verlängerung des eCar-Sharings. Alle Anträge wurden angenommen.

„Umstellung Müllentsorgung auf Hausabholung ab 2024“:

Diese wichtige Weichenstellung für Milser BürgerInnen wurde in Form eines Grundsatzbeschlusses und mit folgenden Eckpunkten beschlossen:

- » **Restmüll:** Umstellung von Restmüll-Säcken auf Abfallbehälter inklusive Verwiegung der Hausabholung
- » **Biomüll:** Umstellung von Biomüll-Säcken auf Behälter (ohne Verwiegung)
- » **Papiermüll:** Einführung Hausabholung in Behältern

Für die geplanten Änderungen, die in vielen Gemeinden schon erfolgreich eingeführt sind, sprechen viele Vorteile, unter anderem Müllvermeidung, Kostenwahrheit und Gerechtigkeit, Komfort und weniger Fahrten zum Bauhof. Im Vorfeld zu diesem Antrag fanden

eingehende Diskussionen, Recherchen, Beratungen und eine Vor-Ort-Präsentation, wie eine Abholung mit Verwiegung einer Restmülltonne funktioniert, statt. Da davon jeder Haushalt betroffen ist, ist es den Verantwortlichen sehr wichtig, so viel Information wie notwendig bereitzustellen und so viele Fragen wie möglich zu beantworten.

Dafür wird ein **Fragen- und Antwortkatalog auf www.mils-tirol.at** veröffentlicht. **Weitere Fragen** können Sie per eMail an dorfblatt@mils-tirol.at senden. Diese werden in den Katalog aufgenommen und spätestens bei der **öffentlichen Info-Veranstaltung im Herbst**, die von der Gemeinde Mils mit Dienstleistern, Experten und einer Vor-Ort-Präsentation durchgeführt wird, beantwortet.





Seniorenausflug im September

Bitte vormerken: Der nächste Seniorenausflug findet am Mittwoch, **27. September**, statt und führt nach Galtür. Nähere Informationen zu Programm und Anmeldung folgen.



Gesundheits- und Pflegeberatung

Andrea Haidacher und ihr Team bietet weiterhin Beratung zu Pflege und Betreuung an: 24h Betreuung, Pflegestufe, Zuschüsse, u.v.m. Ein einstündiges Erstgespräch kostet 50 Euro, wobei davon die Gemeinde Mils 25 Euro übernimmt.

Weitere **Infos und Terminvereinbarung** telefonisch unter 0 664 / 9247 337 oder unter www.pflegeberatung.tirol.



Tirol Zuschuss

Der Tirol Zuschuss kann noch bis **31.10.2023** beim Land Tirol beantragt werden und setzt sich aus **Heizkostenzuschuss** und **Wohnkostenzuschuss** zusammen. Neu: auch BezieherInnen einer Mindestsicherungsleistung sind für den Wohnkostenzuschuss anspruchsberechtigt. Weitere Infos auf www.mils-tirol.at.



Bau- und Recyclinghof

Dienstag und Mittwoch: 14 bis 19 Uhr

Freitag: 7.30 bis 18 Uhr



Häckselplatz und Gartenabfälle

Häckselplatz ist am **Fr. 13–17 Uhr** und **Sa. 8–17 Uhr** geöffnet.



Postpartner Mils

Postdienstleistungen: Mo – Fr: 9 bis 12.30 Uhr und 15 bis 17.30 Uhr.

Bankdienstleistungen nach telefonischer Vereinbarung.



Bücherei Mils

Öffnungszeiten im Sommer 2023 **ab 24. Juli:** Montag 17 – 19 Uhr und Samstag 8 – 11 Uhr.

Die neuen Preise für die Jahreskarten lauten: Kinder 5 Euro, Erwachsene 10 Euro und Familienkarte 15 Euro



Aktuelle Informationen

auf www.mils-tirol.at



Wenn Hilfe von Herzen kommt. ifürdi – Verbindende Nachbarschaft:

Melden Sie sich gerne, wenn Sie Unterstützung benötigen, einsam sind oder einfach mehr Kontakt haben möchten.

Helfende Milser Hände stehen für Sie bereit:

- » für Besuche bei älteren MilserInnen zum Plaudern, Spielen und Spazierengehen
- » zur Begleitung bei Arztbesuchen oder Einkäufen
- » für kleinere Gartenarbeiten
- » für Unterstützung von Schülern beim Lernen

Wer Zeit schenken will oder Unterstützung benötigt – einfach anrufen – wir vermitteln:

Ursula Posch-Eliskases und Angelika Bachor

0 664 / 85 878 11 oder ifuerdi@mils.tirol.gv.at



Gratis WLAN

Am Dorfplatz und im Gemeindeamt gibt es eine gratis WLAN-Verbindung.



Kostenlose Bauberatung

Jeden Mi. von 14.30 bis 16.30 Uhr mit Architekt DI Paul Lochbihler, hochbautechnischer Sachverständiger der Gemeinde, und Bauamtsleiter Dietmar Pregenzer für Fragen in Bauangelegenheiten (z.B. Neu-, Zu- und Umbauten) und Verfahrensabwicklungen.

Terminvereinbarung:

0 52 23/56 5 70-29



Energieberatung Mils

Praxisorientierte Vor-Ort-Beratung von Haushalten zu Energiesparen, Dämmung, Fenster- und Heizungstausch, erneuerbare Energieträger, Sanierung- und Neubau oder E-Mobilität. Auch Infos zu Förderungen. Kosten Erstberatung: 180 EUR, 50% Förderung der Gemeinde Mils.

Anmeldung

bei der Gemeinde Mils, Tel. 0 52 23/56 570-22, sekretariat@mils.tirol.gv.at



Achtung Fahrplanwechsel ab 9. Juli!

Text und Grafik: VVT

Erste Ergebnisse

Text: VVT, Büro Planoptimo, Thomas Weberberger

Das Frühjahr war der Milser Mobilität gewidmet. Genau zur Jahreshälfte werden nun erste Ergebnisse des Öffi-Treffs und der Mobilitätsbefragung sichtbar. Doch konkrete Ableitungen daraus müssen erst im Detail erarbeitet werden.

Öffi-Treff: 130 Personen kamen Ende März zum Öffi-Treff und stärkten durch ihren aktiven Beitrag unter anderem die Linie 4169, die immer wieder mal schon zur Diskussion gestanden war. Weitere Ideen und Wünsche wurden gruppiert und laufen in die Planungen ein: Tickets, Qualität der Anschlüsse, der Busse/Fahrer, Qualität der Kapazitäten, Haltestellen und Infrastruktur, Qualität der (Schüler-)Verbindungen und Fahrgastinfo & App.

Mobilitätsbefragung: Ebenso einfließen in die Verkehrsplanungen und Ausschreibungen am Jahresende werden die Ergebnisse der **Mobilitätsbefragung**, die Anfang Mai versendet wurde. Teil 1 bestand aus dem Personenbogen mit Fragen zu den zurückgelegten Wegen, den 18% (771) teils oder vollständig ausgefüllt zurücksendeten. Teil 2 war der Haushaltsbogen mit Fragen zu Wünschen zu Öffis und Radverkehr, den ebenso rund 18% (333) der Milser Haushalte zurücksendeten. Zum 2. Teil gibt es bereits erste Ergebnisse, wobei bei der allgemeinen Bewertung (Schulnotensystem) sowohl der öffentliche Verkehr (2,9) als auch der Radverkehr (3,2) durchschnittlich abgeschnitten haben. Es scheint also einiges an Potential darin zu stecken und wir sind gespannt auf die Detailauswertung des Planungsbüros.

Vielen Dank an die Milserinnen und Milser für die sehr gute Rücklaufquote.

Der Fahrplanwechsel des Verkehrsverbunds Tirol (VVT) und der Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) steht an: Neue Strecken, neue Takte, neue Liniennummern. Neuerungen gibt es dabei im Großraum Innsbruck bei mehr als 40 Gemeinden, so auch in Mils. Die detaillierten Fahrpläne und Routen sind bereits seit Ende Juni in der **VVT Smartride App** und auf **smartride.vvt.at** verfügbar.

Die **Liniennummern der Regiobusse** werden vereinfacht und im Großraum Innsbruck **dreistellig**. So kann man sie sich leichter merken und Öffi-fahren wird noch einfacher: **Innsbruck-Land Süd und Ost: 5xx.**

Der Regiobus 4169 wird zu Regiobus 469 VÖLS – INNSBRUCK – NEU-RUM/ RUM - HALL – MILS. Die Linie verkehrt wie gehabt von Montag bis Freitag von 06:00 Uhr bis 19:30 Uhr im unregelmäßigen Stundentakt von Mils Planitz nach Völs. Samstags fahren vereinzelte Kurse von 06:45 Uhr bis 19:30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen verkehrt die Linie nicht.

Auch die Ankunfts- und Abfahrtssteige am Busbahnhof Innsbruck wurden neu geordnet. Das bedeutet, dass die Regiobusse teilweise an neuen Steigen an- und abfahren. Informationen dazu in der Fahrplanauskunft und im Austausch am Busbahnhof Innsbruck.

2023 gibt es einen Grund mehr, auf Öffis umzusteigen: bis Ende des Jahres läuft eine Gutschein-Aktion auf alle Tiroler KlimaTickets, die damit um **10 % günstiger** werden. Das KlimaTicket Tirol kostet damit statt bisher 519,60 Euro nur mehr 467,64 Euro - das KlimaTicket Tirol SeniorInnen reduziert sich auf 238,50 Euro statt bisher 265 Euro. Weitere Infos unter www.vvt.at/rabattaktion23.

Ahhh! Neue Verbindungen
Neue Liniennummern
Neue Zeiten

Ohhh! Neuer Fahrplan
ab Sonntag
9. Juli 2023

www.ivb.at
www.vvt.at

VVT IVB INNSBRUCK



Quelle: Google Maps

Multifunktions-Sportanlage

Text und Fotos: Thomas Weberberger

1979 war die Errichtung des Fußball-Hartplatzes der Startschuss für die Anlage, die sich im Laufe der Jahrzehnte zu einer regelrechten Freizeitanlage entwickelt hat. Nun sind einige Teile davon in die Jahre gekommen, wodurch große Investitionen anstehen.

Das Sportzentrum liegt direkt an der Brunholzstraße und bietet Sportbegeisterten im Sommer und im Winter vielfältige Möglichkeiten zur Sportausübung: 4 Tennisplätze, 1 Fußballrasenplatz, 1 Fußballkunstrasenplatz, 1 Beachvolleyballplatz sowie 1 Funpark - alle Plätze mit Kabinen- und Sanitärebereich. Im Winter befindet sich auf den Tennisplätzen der Eislaufplatz und zur Anlage, die von über 720 Vereinsmitgliedern, darunter mehr als die Hälfte im Nachwuchsbereich, genutzt wird, zählt auch das allseits beliebte „Sportstüberl“.

Seit Jahrzehnten für den Sport

Das Sportzentrum entwickelte sich kontinuierlich. **1979 wurde der Hartplatz mit rotem Sand** errichtet, **1984 folgte der Rasenplatz**. Seine **große Erweiterung erfuhr es im Jahr 2000** mit der Fertigstellung der **Tennisplätze** und des **Eislaufplatzes**, des **Beachvolley-**

ballplatzes, des **Funparks** und des „Sportstüberls“. 2011 wurde an der Stelle des Hartplatzes der **Kunstrasenplatz** gebaut.

Nach diesen großen Errichtungsinvestitionen, wurde in den letzten zehn Jahren nochmal ca. 1 Million Euro in das Sportzentrum investiert (kleine Erweiterungen, Umbauten und Einrichtungen). Zudem fallen jedes Jahr die laufenden Kosten für die Instandhaltung, Betrieb und Personal an, die trotz Pachteinahmen nicht kompensiert werden können. Nun sind **wieder große Investitionen** notwendig, um den Bestand zu renovieren und neue Anforderungen zu erfüllen. „Sport und Bewegung ist der Gemeinde viel wert. Daher werden wir umsichtig planen und mit den ansässigen Vereinen diskutieren, um Lösungsansätze zu finden. Dafür benötigt es aber auch Geduld und Verständnis von allen Seiten“ erklärt BMⁱⁿ Kampfl die grundlegende Bereitschaft der Gemeinde – auch mit Blick auf die Entwicklung der Gemeindefinanzen und auf das große Thema Klimawandel.

Neben dem Sportzentrum sind noch die Sporthallen Teil der örtlichen Sportinfrastruktur. Zusätzlich ist Mils wichtiger, regionaler Förderer des Glungezers, der Loipen- und Schanzenanlage in Absam/Gnadenwald.





Schließung Bankfiliale

GR Andreas Rudig
FPÖ Mils

1898 öffnete eine der vier Tiroler Raiffeisenkassen in Mils. Seit ca. 45 Jahren besteht das Gebäude westlich des Dreschtennen Platzes - 125 Jahre später, geht eine Ära zu Ende und die letzte Bankfiliale schließt ihre Pforten. Dies sorgt für einiges an Diskussionsbedarf bei den Milserinnen und Milsern. Gerade für die ältere Generation ist eine Bank im Dorf unabdingbar. Ebenso der persönliche Kontakt zum Bankbetreuer und das somit verbundene Vertrauen sind den Menschen wichtig. Auch für die Milser Kinder war und ist die Bank eine wichtige Anlaufstelle - man denke an das Einzahlen auf das Sparbuch oder den Weltspartag zurück, welcher der jüngsten Generation schon das Sparen lernen sollte. Viele der Bankgeschäfte können mit der 24h Selbstbedienungszone durchgeführt werden, jedoch wird dies durch die technische Hürde für viele nicht möglich sein. Mit der Schließung der einzigen Bankfiliale in Mils, macht unser Dorf mit ca. 4700 Einwohnern, aus unserer Sicht wieder einen Schritt zurück! Sollte die Möglichkeit bestehen eine Bankfiliale in Mils wieder anzusiedeln, werden wir uns stark dafür einsetzen.



Transparenz

GR Stefan Unterberger
Zukunft.Mils
kompetent.unabhängig

In der letzten Gemeinderats-Sitzung wurde mit 9 (8 ÖVP, 1 FPÖ) zu 8 Stimmen die Neugestaltung der Homepage in Verbindung mit einer Gemeinde App und digitalen Anschlagtafel beschlossen. Die Kosten hierfür ca. 12.000 Euro, die laufenden Kosten konnten nicht beziffert werden. Der Vorschlag kam von jenem Ausschuss, in welchem schon seit beinahe 20! Monaten der Antrag von Zukunft.Mils „Gemeinderatssitzungen künftig live zu übertragen“, auf seine Erledigung wartet. Erfahrungen aus vielen Gemeinden zeigen, dass die „Teilnahme“ an den Gemeinderatssitzungen signifikant gesteigert werden konnte. Im Herbst soll nun endgültig über das Streaming abgestimmt werden. Die Möglichkeit ungefilterter Informationen und einer eigenen Meinungsbildung lässt sich jedoch durch keine App ersetzen. Die Bürgermeisterliste hat ihre Ablehnung leider schon signalisiert. Die Opposition hat es dann in ihrer Hand den MilserInnen jene Transparenz und Bürgernähe zu verschaffen, welche alle Fraktionen in ihrer Wahlwerbung den BürgerInnen versprochen haben.



Grundsatzentscheidung

GR Josef Leitner
MFG-Mils

Über die Ursachen des Klimawandels können wir unterschiedlicher Meinung sein, jedoch dass sich unser Klima ändert und dass die Temperaturen steigen, das ist ein Faktum! Welche Entscheidungen treffen wir für die Zukunft? Können wir wie in den letzten 20 Jahren weiterrufen? Das wird derzeit bzgl. Kunsteislaufplatz heiß diskutiert! Investitionen über mehr als 300.000 Euro sind im Gespräch und dabei ist eine sinnvolle Beschattung sowie der jährliche Strompreis (2023 - 50.000 Euro) noch gar nicht eingerechnet.

Das Nordic Team Absam hat sich entschlossen, die 30m und 40m Sprungschanze mit Matten zu bestücken. Dadurch ist ein Trainingsbetrieb in schneearmen Wintern und im Sommer (ohne großen Strom- und Wasserverbrauch) möglich. Bei den europäischen Sommerspielen in Polen sind heuer sogar SchispringerInnen vertreten. Wer hätte sich das früher gedacht? Weiters finde ich es auch aus pädagogischer Sicht bedenklich, die Kinder einerseits anzuhalten, Energie sinnvoll einzusetzen und andererseits ihnen mit dem Kunsteislaufplatz ein Freizeitangebot zu bieten, das eine große Energieverschwendung darstellt!



Eis im Sommer

GR Lukas Kruckenhauser
SPÖ-Mils und Parteifreie

Sonne, Wärme, Urlaub, Unbeschwertheit. Der Sommer ist da und für viele beginnt damit einer der schönsten Jahreszeiten. Wer aktuell an das Thema Eis denkt, bringt dies höchstens mit der Frage in Verbindung, welche Sorte in diesem Jahr am besten schmeckt. Das Thema Eis ist gerade auch in den unterschiedlichen Ausschüssen sehr präsent. Der Eislaufplatz ist nach fast 20 Jahren Betriebslaufzeit in die Jahre gekommen und es stehen erhebliche Neuinvestition im Raum. Die Problematik ist uns als Gemeinderäte bereits länger bewusst, aber in Zeiten des Klimawandels und steigender Temperaturen ist das Betreiben eines energieintensiven Eislaufplatzes nicht mehr unumstritten.

Es gilt nun einen Balanceakt zwischen gesellschaftlichem Interesse (Förderung Vereine und Nachwuchsarbeit, Sportmöglichkeit für Jung & Alt, sozialer Treffpunkt,...) und ökologischen Fußabdruck hinzubekommen. Das bedeutet, dass wir eine sorgfältige Planung benötigen, damit wir eine langfristig zufriedenstellende Lösung im sportlichen Bereich, aber auch bei den Fragen der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit präsentieren können.



Eislaufplatz, Generationen, Digitalisierung und Bankstelle

Fotos: Rudi Sailer

Der Begriff Generationengerechtigkeit in Bezug auf Gemeindegarbeit bezieht sich meist auf soziale, politische und ökologische Themenfelder und spricht Entscheidungs-, sowie Lebensbedingungen unterschiedlicher Generationen an. Wasserversorgung, Mobilität, Sicherheit, Nachhaltigkeit und Wohlbefinden sind einige wenige Schlagwörter, die nicht nur als gegenwärtige Anliegen, sondern vor allem für die nächsten Generationen und für Mils wichtig sind. Gerade in Zeiten wie diesen werden Projekte mit hohem finanziellem Aufwand kritisch betrachtet und gerne auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. Dass dies aber nicht in allen Fällen funktioniert und man kollateralen Schäden entgegenwirkt, gehört zur Verantwortung in der Gemeindegarbeit. Als Gemeinderätin ist es mir persönlich deshalb ein Anliegen auf den Mehrwert von generationengerechten und nachhaltigen Entscheidungen des Milser Gemeinderates hinzuweisen. Allen Milserinnen und Milsern wünsche ich einen schönen Sommer und erholsame Tage.



Generationengerechtigkeit

GRin Julia Tiefenthaler
Wir für Mils

Politik geht oftmals nur in kleinen Schritten. Auch wenn man gerne einen großen machen möchte. Andere Interessen oder Machtverhältnisse blockieren Wege, die man gerne beschreiten würde. Das ist bei der Klimapolitik nicht anders. Jetzt kann man sich über den fehlenden großen Schritt beklagen – oder versuchen, in vielen verschiedenen Bereichen viele kleine Schritte zu machen. Ein kleiner Schritt ist beispielsweise das Tauscheck beim Recyclinghof, wo Nachhaltigkeit einfach umgesetzt werden kann. Ein anderer ist die Schulung unserer engagierten GemeindegemitarbeiterInnen im Sinne der Biodiversität und die Bewusstseinsbildung aller, welchen wichtigen Wert die Grünflächen in unserer Gemeinde haben. Ein weiterer, schon etwas größerer Schritt ist das Ziel, den Eislaufplatz klimaneutral zu machen, den enormen Energieverbrauch also durch zielgerichtete Maßnahmen zu reduzieren und ökologisch zu kompensieren. Längst überfällig ist der Schritt, bei Gemeindeveranstaltungen Wegwerfbecher und –geschirr zu verbieten und so riesige Müllberge zu vermeiden. Diesen wollen wir versuchen, bis 2024 zu gehen.



Mit kleinen Schritten

GV Clemens Schumacher
Unser Mils – die Grünen

Mils bekommt eine Gemeinde-App, die den Nutzern aktuelle Informationen liefert, z.B. wann welcher Müll abgeholt wird. Obwohl die Digitalisierung sicherlich viele Vorteile mit sich bringt, waren wir von der PBM skeptisch, ob eine Gemeinde-App den Mehrwert für uns Milser bringt, der die hohe Investition von über 11.000 Euro rechtfertigt. Eine Abschätzung des Bedarfs war nicht möglich, da leider keine Daten zur Nutzung der Gemeinde-Homepage bekannt sind. Daher enthielten wir uns der Stimme.

Nun wurde die Anschaffung beschlossen und wir sind schon sehr gespannt, wie gut die App angenommen wird. Es ist ein Versuch, aber vielleicht schlägt sie so ein, dass wir Gewohntes neu denken können. Wird die App stark genutzt, würde das Dorfblatt seinen Zweck als Plattform für Informationen aus dem Dorf verlieren und müsste nicht mehr so oft erscheinen. Eine Kürzung der Ausgaben könnte unsere Produktionskosten senken und neue Mittel freimachen.



Alles digital?

GRin Angelina Spielbauer
Parteilose Bürgerliste



Bei der Jubiläumsfeier v.l. (Paare sitzend und stehend): BH Kirchmair, Gertraud und Günther Plieger, Sonnhild und Horst Mitschnigg, Monika und Reiner Splechtna, Erna und Adolf Rudig, Christine und Johann Wendelin, Maria und Josef Bertignoll, BMⁱⁿ Kampfl und Pfr. Schlechl.

Jubelpaare

Text und Foto: Thomas Weberberger

Am 14. Juni fanden sich auf Einladung von Bürgermeisterin Daniela Kampfl und Bezirkshauptmann Michael Kirchmair sechs Jubelpaare im Reschenhof ein. Bei einem festlichen Mittagessen wurde deren 60-jähriges und 50-jähriges Hochzeitsjubiläum gefeiert.

Die Sonne strahlte in den Wintergarten des Reschenhofs und hatte allen Grund dazu. Denn es gab Hochzeitsjubiläen als Vorbild für Partnerschaften, Verständnis und Toleranz zu würdigen. Zwei Jubelpaare feierten nach 60 Jahren ihre Diamantene Hochzeit, und zum 50. Jubiläum, der Goldenen Hochzeit, konnte die Bürgermeisterin, Bezirkshauptmann und Pfarrer Jörg Schlechl vier weiteren Paaren gratulieren. „Dass ich heute meinen Matheprofessor (Anm.: Horst Mitschnigg) und Verwandte aus Birgitz (Anm.: Fam. Bertignoll) treffe, macht diesen Anlass noch erfreulicher. Ich überbringe euch die Grüße vom Landeshauptmann und seinen Dank, denn in den Jahren eurer Ehen habt ihr Tirol und Mils miterlebt und mitgestaltet“, freute sich BH Kirchmair über die Begegnungen ins Mils. Und von so manchen hörte man als Ratschlag: „Solange man streitet (und sich wieder versöhnt), ist alles gut.“

Seniorenclub

Kegeln am **14 und 28. Juli** von **16 - 18 Uhr** in Absam. Kein Schwimmen im Juli. Am **12. Juli** Ausflug mit Kiacheessen und Getränk zum Heimatmuseum in Tarrenz. Abfahrt in Mils um 12.30 Uhr. Herzlichen Glückwunsch zum **Geburtstag im Juli**: Gisela Kolp, Johanna Valtingojer, Gisela Ebner

Sommerkonzerte

Bevor es in eine wohlverdiente Pause geht, lädt die Musikkapelle Mils zu den Sommerkonzerten. Die Konzerte finden am Dorfplatz statt, Beginn ist **jeweils um 20 Uhr**. Jeder der vier Konzertabende wird von einer anderen Formation gestaltet, für Speis und Trank sorgen unterschiedliche Milser Vereine. Die Musikkapelle freut sich auf einen musikalischen Start in den Sommer!

Do. 6. Juli Jugendmusik schlag&blasstark

Do. 13. Juli Tirolerabend mit dem Trachtenverein Almrausch und dem Oswald Milser Männerchor

Do. 20. Juli Musikkapelle Mils

Do. 27. Juli Musikkapelle Baumkirchen



Milser Bäuerinnen unterwegs

Text: Maria Egger, Foto: Milser Bäuerinnen

Auf Einladung der Ortsbäurin Monika Mair nahmen am 3. Juni dreißig gut gelaunte Frauen am Ausflug der Milser Bäuerinnen teil. Bei blauem Himmel ging die Fahrt mit dem Bus zu „Anders Hofschank“ nach Arzl im Pitztal. Nach reichhaltigem Frühstück an lieblich gedeckten Tischen besuchten die Bäuerinnen das Alpina-rium in Galtür. Die anschauliche Führung zum schrecklichen Lawinenunglück aus dem Jahre 1999 ging den TeilnehmerInnen sehr nah. Dass die Zeit Wunden heilt und die Einheimischen

zur Ruhe gekommen sind, merkte man aber bei Gesprächen mit den Leuten vor Ort. Als Abschluss ging es zur Wallfahrtskirche Maria Locherboden in Mötz. Mit süßer Stärkung im Gasthaus Arzkasten in Obsteig und mit zufriedenen Gesichtern ging es dann wieder nach Hause. Die 30 Wald- und GrundbesitzerInnen sagen „Vergelts Gott“ für den schönen Ausflug, sowie für Speis und Trank, bei der Ortsbäurin und ihren sieben Assistentinnen.

PLANUNG
FERTIGUNG
MONTAGE

Ihr **JOSKO** -Partner
FENSTER & TÜREN

NUR HOLZ IM KOPF!

TISCHLEREI GARZANER
ABSAM · TEL. 05223.57120 · WWW.GARZANER.AT

MÖBEL · KÜCHE · BAD · FENSTER · TÜREN



Fortsetzung Jubiläumsprogramm

Das Netzwerk St. Josef in Mils ist eine der größten Einrichtungen für die Betreuung von Menschen mit Mehrfachbehinderung in Tirol. Anlässlich des großen 125-Jahr-Jubiläums findet ein umfassendes und abwechslungsreiches Jahresprogramm statt, das noch bis zum 19. April 2024 viele historische und aktuelle Einblicke bietet.

Weitere Informationen unter:
www.soziale-einrichtungen.at

Auch im Sommer findet das öffentliche Jubiläumsprogramm seine Fortsetzung:

Fr., 14. Juli, 16 Uhr:

Vernissage zum Thema „Würde“
mit Performance „Bewahre“ im Netzwerk St. Josef, Festsaal

August:

Tage der Offenen Tür in den Tagesstrukturen
an mehreren Standorten

Vernissage „Vom St. Josefsinstitut zum Netzwerk St. Josef“

Fr., 22. September, 17 Uhr:

Vernissage „Vom St. Josefsinstitut zum Netzwerk St. Josef“ – Eine Entwicklungsgeschichte über 125 Jahre im Netzwerk St. Josef



Waldbrandgefahr im Sommer

Text: Clemens Pritz, Foto: Andrä Erler

Die Freiwillige Feuerwehr Mils hatte im ereignisreichen Juni einen intensiven Einsatzmonat. Insgesamt wurden zwei Brandmeldealarme, zwei Absperrdienste für Prozessionen und zwei Brände verzeichnet. Einer dieser Einsätze war der Zugbrand in der Unterinntaltrasse nahe Fritzens, der die Beteiligung von 21 Feuerwehren und zahlreichen Kräften anderer Einsatzorganisationen erforderte.

Die Waldbrandgefahr in Tirol steigt während des Sommers aufgrund der heißen Tage und die vergleichsweise geringen Regenfälle enorm an. Daher ist es äußerst wichtig, verantwortungsvoll in die Natur zu gehen und weder Glasabfälle, noch achtlos weggeworfene Zigaretten zurückzulassen. Auch das Entfachen ungesicherter Feuerstellen in Wald- und Wiesenähe sollte möglichst vermieden werden. Solche Nachlässigkeiten können bereits einen Auslöser für ein Feuer darstellen, das sich rasch von einem kleinen Entstehungsbrand zu einer größeren Bedrohung entwickeln kann.

Weitere Informationen finden Sie auf www.feuerwehr-mils.at, unter dem Motto "Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!"





LH Mattle gratulierte Daniela Plankensteiner zur goldenen Verdienstmedaille der Republik Österreich.



Der Dorfplatz bot ein beeindruckendes Bild.

Angelobt und ausgemustert

Der Dorfplatz bot Anfang Juni einen würdigen Rahmen und die Polizei im Gegenzug viel Sicherheit. Innenminister Karner, Landespolizeidirektor Tomac und Landeshauptmann Mattle feierten mit 188 Polizeibediensteten: die abgeschlossene Grundausbildung von 70 PolizistInnen, die Ausbildung zu 73 dienstführenden BeamtInnen und die Angelobung von 45 neuen SchülerInnen.



Alt-BM Peter Hanser und Kufsteins BH Christoph Platzgummer.



Innenminister Karner und LH Mattle beim Arbeitsgespräch im Milser Gemeindeamt.

LH Mattle bei seiner Festrede. Sitzend v.l.: VBM Pfeifhofer, LRⁱⁿ Mair, Innenminister Karner und Landespolizeidirektor Tomac.





KulissenKinder

Text: Sandra Pittl Schwab, Foto: Manuela Erdmann



Gratulation an die Mädels der KulissenKinder: Ihr habt die Bühne gerockt.

Im Vereinshaus wurde am 4. Juni 2023 „Gut gebrüllt“ und die Jungschauspielerinnen der Volksbühne Mils hatten mit ihrem ersten Theaterstück Premiere vor Familien und Freunden.

Seit Oktober 2022 gibt es die Theater-Nachwuchsgruppe „KulissenKinder“ der Volksbühne Mils. Die jungen Talente trafen sich wöchentlich zum Theaterkurs im Vereinshaus und probten seit Februar an ihrem ersten gemeinsamen Musiktheater.

Durch diverse Improvisationsübungen stellte sich heraus, dass die Kinder mit Vorliebe Tiere spielen und so wurde eine Dschungelgeschichte geboren und unser gemeinsamer Aufbau des Stückes „Gut gebrüllt“ hat begonnen. Jede Schauspielerin hat sich ihre

Tierrolle selbst erdacht und erprobt, zwei Mädchen schlüpfen sogar in eine Doppelrolle. Eröffnet wurde die Premiere mit dem Ohrwurm „Die Löwin schläft heut Nacht“, welches die Kinder gesanglich und tänzerisch mit Bravour umsetzten.

Das Stück erzählt von einer Löwin, die einsam ist und sich im Dschungel auf die Suche nach Freunden macht. Auf ihrem Weg trifft sie auf Affen, die mit fetzigem Rock'n'Roll über die Bühne toben, ein Nilpferd, das singend gerne badet, auf zwei Fische, welche auf eine Unterwasser-Synchron-Tanz-Olympiade trainieren, auf eine Giraffe, die ganz nach dem Motto „Hakuna Matata“ lebt und auf einen schusseligen Papagei, der gerne möchte, dass die

Löwin mit ihr über das weite Land fliegt. Aber bei allen Begegnungen stellen die Tiere fest, dass sie keine körperlichen Gemeinsamkeiten mit der Löwin haben und deshalb nicht passende Freunde für sie sind. Aber alle wollen sie bei der Suche begleiten und unterstützen. Es wäre kein Happy End, wenn zum Schluss nicht doch noch eine zweite Löwin auftauchen würde. „Endlich habe ich eine Freundin gefunden“. „Aber nein, du hast nicht nur eine Freundin gefunden, schau dich doch mal um! Du hast ganz viele neue Freunde gefunden“. „Oh ja, ich könnte vor Freude losbrüllen: ROOOOOOAAAR“ – und das Jubelbrümmeln hallt bis heute nach.



Milser Kirchtage

Text: Thomas Weberberger; Grafik: Grafikprinzessin

Mils erwartet am 14. und 15. August rund um Mariä Himmelfahrt ein ganz besonderes, zweitägiges Volksmusik- und Tanzmusik-Ereignis: Der Milser Kirchtage 2023 am Milser Dorfplatz.

Die Hintergründe und die Begeisterung der Veranstalter erfuhr Mein Mils bei einem Interview mit Florian Wechselberger, Obmann des jungen Milser Kirchtages- und Brauchtumsvereins.

MM: Milser Kirchtage - Was hat euch dazu motiviert?

Wir sind begeisterte Kirchtagsbesucher und waren die letzten Jahre auf verschiedenen Kirchtagen, vom Passeiertal in Südtirol bis nach Bayern. Wir genießen die Stimmung, Geselligkeit und die musikalischen Darbietungen. Das ist in Tirol Tradition und passt einfach auch zu unserer Gemeinde Mils. Daher spielten wir schon seit längerem mit dem Gedanken, in Mils einen zünftigen Kirchtage zu organisieren.

MM: Was steckt hinter dem „Milser Kirchtage“?

Florian lacht: 1 ½ Jahre Arbeit. Aber dieser Einsatz gehört einfach dazu und die Vorfreude ist umso größer. Für uns stehen die geselligen Zusammenkünfte, Pflege der traditionellen Festtage sowie Förderung des Tiroler Brauchtums und die Musik im Vordergrund. Als Verein möchten wir auch den Feiertag „Maria Himmelfahrt“ wieder zum Leben zu erwecken und den Reinerlös dieser Veranstaltung einem guten Zweck über das „Netzwerk Tirol hilft“ zuführen. An wen genau, können wir mitbestimmen.

MM: Wie kann man sich den Milser Kirchtage vorstellen?

Das Dorfzentrum wird an beiden Tagen mit Musik, Tanzboden und Weinlaube so richtig zum Schwitzen kommen. Den Auftakt macht am Montag Abend die „Nacht in Tracht!“ und an Maria Himmelfahrt geht es beim Kirchtage den gan-

zen Tag mit Musik, Tanz und Kinderprogramm weiter. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

MM: Was wünscht ihr euch für die Premiere?

Wir würden uns natürlich über viele Besucher freuen. Und ich hoffe, dass die Stimmung herzlich und gesellig wird. Die geladenen Musikgruppen sind hochkarätig und wenn wir es schaffen, dass der Funke auf die Gäste überspringt, motiviert uns das für die Zukunft. Wir möchten unbedingt an der Idee dranbleiben.

Vor allem aber bedanken wir uns jetzt schon für die breite Unterstützung durch freiwillige Helfer und finanzielle Förderer. Wir freuen uns auf viele Gäste beim Milser Kirchtage, dem Volksmusik- und Tanzmusik-Ereignis 2023 in Mils!



Schon gewusst?

In Österreich, Südtirol und Altbayern wird der Kirchtage/Kirtage/Kirchweih seit dem Mittelalter als Fest anlässlich der jährlichen Wiederkehr des Tages der Weihe einer Kirche gefeiert. Es ist also ein Volksfest mit religiösen Wurzeln. Unsere Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“ feiert am 15. August im Zuge des kirchlichen Hochfestes ihr Patrozinium.

Programm

**14. August, ab 18.30 Uhr
„Die Nacht in Tracht!“**

Jägerstüb'n Tanzmusi,
Eschenauer Tanzmusi
und Läts Fet'z

**15. August, ab 11 Uhr
„Kirchtage“**

Hallgrafen Musikanten,
Tegernseer Tanzmusi,
Franz Posch &
seine Innbrüggler,
Ebbser Kaiserklang



Infos für freiwillige Helfer,
zu Tickets und Programm:
www.milser-kirchtage.at



Gottesdienste im Juli 2023

Sa 01.07.	19:00
So 02.07.	19:00
Di 04.07.	19:00 Rosa Dornauer
Do 06.07.	19:00 Gertrude Oberhofer zum 5. und Josef Oberhofer zum 20. Jahrestag
Fr 07.07.	19:00 Verstorbene der Fam. Schwaninger und Mayr; Anna Lanznaster
Sa 08.07.	15:00 Hochzeit 19:00 Stefanie Krenn
So 09.07.	10:00 Wolfgang Oberthanner zum 20. Jahrestag
Di 11.07.	19:00
Do 13.07.	19:00
Fr 14.07.	19:00
Sa 15.07.	19:00 Reinhard Schwaizer zum 3. Jahrestag
So 16.07.	10:00 Franz Gollner zum Jahrestag; Franz und Rosa Tiefenthaler; Wilma zum JT, Peter und Julian Lechner
Di 18.07.	19:00
Do 20.07.	19:00
Fr 21.07.	19:00
Sa 22.07.	19:00
So 23.07.	10:00 Ilse Oberthanner zum Jahrestag; Paul Wechselberger zum 10. Jahrestag und verst. Angehörige; Pfarrer Andreas Hoppichler zum Jahrestag
Di 25.07.	19:00 Helga Kolp zum Jahrestag; Adi Lechner und Arme Seelen
Do 27.07.	19:00
Fr 28.07.	19:00 Hedwig, Leopold und Maria Mayr
Sa 29.07.	19:00
So 30.07.	10:00 Anna Pucher zum Jahrestag

Sammlungen: 22./23.07. Christophorus (MIVA)
Rosenkranz: MO 9:00, DO und SA 18:30
Friedens-Rosenkranz: MI 18:00
Seelenrosenkränze: um 18:00, bei Abendmesse um 18:30

Vorankündigung Firmung 2024

Im Seelsorgeraum Baumkirchen – Gnadenwald – Mils wurde beschlossen, in Zukunft die Firmung und den Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge gemeinsam in der Milser Pfarrkirche zu feiern.

Der Termin für die Vorstellung:

Sa. 24. Februar 2024, 19 Uhr
mit Generalvikar Roland Buemberger
Firmung: **Sa. 1. Juni 2024, 10 Uhr**
mit Generalvikar Buemberger



Foto: Plankensteiner

Erfolgreiches Benefizkonzert, dann Einbruch

Am Sonntag, 4. Juni, organisierte der Pfarrgemeinderat Mils am Dorfplatz das Benefizkonzert mit der Dialektgruppe „Findling“. Das gut besuchte Konzert mit über 300 ZuhörerInnen hätte knapp 4.000 Euro für das Projekt „Gedenkstätte für Sternenkinder“ in Mils eingebracht. Danke vielmals bei allen Gästen. ABER kurz danach wurde im Pfarrbüro eingebrochen und der Tresor ausgeräumt, in dem das Spendengeld zwischengelagert wurde. Zufall oder doppelt dreist? Bürgermeisterin Daniela Kampfl und Pfarrer Jörg Schleich appellieren an das Gewissn der TäterInnen: **gebt das Geld zurück!**

Bürozeiten Sekretariat

Mo 8–10 Uhr, Mi 17–19 Uhr, Do 8–12 Uhr
0 52 23 / 57 707, pfarre.mils@dibk.at

Pfarrer Jörg Schleich

0 699 / 117 57 459, joerg.schleich@dibk.at

www.seelsorge-bgm.at



Kirchenchor sucht neue Chorleitung

Der gemischte Kirchenchor Mils ist ein Chor mit Potential und vielen Möglichkeiten. Zur Umsetzung unserer Klangfarben der ca. 30 erfahrenen Sänger und Sängerinnen suchen wir **eine(n) neue(n) ChorleiterIn ab September 2023** für neue Herausforderungen.

Wir freuen uns auf jemanden, der uns begeistert und uns mit seiner musikalischen Kompetenz weiterbringt.

Die Stimmen im Chor sind sehr schön im Klang, flexibel und haben einen großen Stimmumfang. Die SängerInnen sind in der Lage, viele technische Facetten abzurufen und zu interpretieren. Der Chor verfügt über ein abwechslungsreiches Repertoire an Messen und Liedern, freut sich aber auch über Neues.

Wir sind ein Chor, der das Gesellige und Gemeinsame liebt. Humor und Lachen kommen nie zu kurz, aber auch hochkonzentriertes Arbeiten zeichnet den Kirchenchor Mils aus.

Der Vorstand ist sehr engagiert und offen für neue Impulse. Die Zusammenarbeit ist unkompliziert und sehr herzlich. Erforderlichenfalls stehen der Chorleitung erfahrene BetreuerInnen zur Seite. Eine angepasste Aufwandsentschädigung kann sichergestellt werden.

Unser Chor probt dienstags von 19:30 – 21:30 Uhr (im Falle auch veränderbar) in den Räumen des Kindergarten Dorf.



Du willst das erleben?

Dann freuen wir uns auf eine Nachricht!

Kontakt: Obfrau Veronika Kölli

Tel.: 0 664 / 450 6963 oder

email an: v.koelli@me.com

Bürozeiten Sekretariat

Mo 8–10 Uhr, Mi 17–19 Uhr, Do 8–12 Uhr

0 52 23 / 57 707, pfarre.mils@dibk.at

Urlaub von 14.08. bis 20.08.

www.seelsorge-bgm.at

Gottesdienste im August 2023

Di 01.08.	19:00
Do 03.08.	19:00 verstorbene Eltern und Geschwister Hoppichler; Aloisia und Paul Tiefenthaler
Fr 04.08.	19:00 Ida Eder
Sa 05.08.	14:00 Hochzeit Trockenbacher/ Eiterer 19:00 für Josef Ölhafen zum Jahrestag
So 06.08.	10:00 Maria Tratter 11:00 Einweihung des Gasthauses Tiefenthaler/Kirchenwirt
Di 08.08.	19:00
Do 10.08.	19:00 Hans Hirschhuber; Reinhold Moritz zum 1. JT.
Fr 11.08.	19:00
Sa 12.08.	11:00 Taufe 19:00
So 13.08.	10:00 für Rosa und Franz Hauser zum Jahrestag; Gudula Kerber

Mariä Himmelfahrt

Di 15.08.	10:00 Festgottesdienst - es singt der Kirchenchor Patrozinium
Do 17.08.	19:00
Fr 18.08.	19:00
Sa 19.08.	19:00
So 20.08.	10:00
Di 22.08.	19:00
Do 24.08.	19:00
Fr 25.08.	19:00 Fritz Bayer; Gregor, Maria und Hedwig Mayr
Sa 26.08.	19:00 Karla Krenn
So 27.08.	10:00
Di 29.08.	19:00
Do 31.08.	19:00
Fr 01.09.	19:00
Sa 02.09.	19:00
So 03.09.	10:00

Sammlungen: 15.08. Caritas

Rosenkranz: MO 9:00, DO und SA 18:30

Friedens-Rosenkranz: MI 18:00

Seelenrosenkränze: um 18:00, bei Abendmesse um 18:30



JugendFreiRaum Aufsteller und der Podcast bieten Einblicke in die Sichtweise der Jugendlichen.



Scannen & reinhören!

Stimmen der Jugend: JugendFreiRaum

Text und Foto: JAM Mils

Anfang Juni fand mehrere Tage lang die tirolweite Aktion „JugendFreiRaum“ statt. In dem Rahmen nahm JAM gemeinsam mit den Jugendlichen einen Podcast auf und gestaltete einen Aufsteller, um in der Gemeinde auf dieses Thema aufmerksam zu machen.

Geeignete und ausreichende Freiräume im Ort, wo Jugendliche sich unverbindlich und ohne Zwang treffen können, sind von wesentlicher Bedeutung für die Entwicklung von jungen Menschen. Sie ermöglichen es ihnen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, **nicht als passiv Konsumierende, sondern als aktiv Gestaltende!** Auch in Mils brachte die Aktion eine Vielzahl von Jugendlichen zusammen und der Podcast gab den Jugendlichen eine Stimme, um über ihre Gemeinde zu sprechen und auf ihre Bedürfnisse aufmerksam zu machen. Die Themen, die in entspannter Atmosphäre frei angesprochen wurden, spiegeln die vielfältigen Interessen der Jugendlichen wider. Viele schätzten ihre Gemeinde und deren Freiräume.

Die Podcast-Aktion von JAM hat gezeigt, dass die Jugend von Mils eine aktive Rolle bei der Gestaltung ihrer Gemeinde spielen möchte. Ihr Feedback ermöglicht besseres Verständnis für die Bedürfnisse der jungen Generation und trägt dazu bei Mils zu einem lebendigen und attraktiven Ort für die Jugendlichen zu machen.

Freiraum = Erfahrungsraum

Seit über 12 Jahren wird die Aktion JugendFreiRaum organisiert, um auf die Verdrängung von Jugendlichen aus dem öffentlichen Raum aufmerksam zu machen. Öffentliche Räume sind für Jugendliche wichtige Erfahrungsräume, wo sie sich ausprobieren und Eindrücke sammeln können. Da Jugendliche im Vergleich zu Erwachsenen über wenig private, selbstbestimmte Räume verfügen, fällt dem öffentlichen Raum in dieser Lebensphase eine besondere Bedeutung zu. Jugendliche berichten immer wieder davon, dass sie an den Orten und Plätzen nicht gern gesehen sind. Aber neben Treffpunkt, frischer Luft oder Bewegung ist der öffentliche Platz im Park oder am Brunnen oft auch ein notwendiger Ausweichraum bei beengten Wohnverhältnissen. Freiräume sind zugleich auch ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde. Um solche JugendFreiRäume zu schaffen, vermittelt die Mobile Jugendarbeit, in ihrer Funktion als Sprachrohr der Jugendlichen, zwischen den Gemeinden und den Ansprüchen der jungen Erwachsenen.

Waldwochen

Text: Mia Ebenbichler, Fotos: KiGa Dorf

Unvergessliche Waldwochen fanden kürzlich im Kindergarten Mils Dorf statt. Sie sind beeindruckende Beispiele für innovative Kindergartenpädagogik.

Die Kinder entdeckten den Wald in seiner ganzen Pracht und erreichten dabei wichtige Lernziele. Trotz schlechten Wetters ließen sich die kleinen Abenteurer nicht entmutigen und genossen es, im Regen zu spielen, in Pfützen zu springen und die frische Luft zu atmen.

Erlebnispädagogik spielte während der gesamten Waldwoche eine zentrale Rolle. Die Kinder wurden ermutigt, die Tiere und Pflanzen mit Lupen zu inspizieren und so ihre Neugier und Beobachtungsfähigkeiten zu entwickeln. Es war beeindruckend zu sehen, wie die Kinder voller Begeisterung die kleinen Wunder des Waldes entdeckten und ihr Wissen über die Natur erweiterten. Auch Eltern oder Großeltern durften daran teilhaben. Die Waldwoche war ein Beispiel für die engagierte Arbeit der Kindergartenpädagoginnen und die aktive Teilnahme von Eltern, die diese Zeit zusammen voller Abenteuer und Begeisterung erlebten. Leider kam es zu einem sehr unerfreulichen Zwischenfall mit einem übermütigen Hund. Von Leine und Herrchen keine Spur! Wir bitten Hundebesitzer sich an die Leinenpflicht zu halten und auf die Kinder Rücksicht zu nehmen.



Ein neues Hochbeet

Text und Foto: Anna Schrottwieser

Die Aufregung ist groß – im Garten wird etwas Neues gebaut. Was das wohl sein mag? Es ist unser neues Hochbeet.

Schon sprießen Ideen, was alles gepflanzt werden könnte. Hat ein Apfelbaum darin Platz? Wie wäre es denn mit Mangos? Aber wo wachsen Mangos überhaupt? Ist es bei uns warm genug? Erdbeeren wären auch toll, vielleicht sogar Himbeeren und Moosbeeren, Karotten und Radieschen, Kohlrabi, Salat und Kartoffeln und ...

Die Phantasie der Kinder kennt keine Grenzen, ihre Motivation für das neue Projekt ist deutlich spürbar. Sehnsüchtig wurde das Beet erwartet, die Töpfe mit unseren kleinen, selbstgezüchteten Tomaten- und Paprikapflanzen sind nicht mal annähernd groß genug für alles, was die Kinder ansetzen wollen.

Das Hochbeet bietet neue Chancen, Naturprozesse ganzheitlich zu erleben. Die Entwicklung vom Samen bis zur Frucht kann täglich im Garten beobachtet werden. Warten muss gelernt sein, denn bis das Beet bepflanzt ist, gekocht und gekostet werden kann, dauert es noch. In der Zwischenzeit wird das „Gartln“ geübt. Was braucht eine Pflanze zum Wachsen? Die Kinder können eigene Hypothesen aufstellen und übernehmen Verantwortung für das Obst und Gemüse im Hochbeet. Viele verschiedene Krabbeltiere werden durch das Beet angelockt, eine tolle Möglichkeit, um die Lupen auszupacken und mal genauer hinzuschauen.



Vielen Dank an die Bauhofmitarbeiter, die beim Aufbau des Beetes mitgeholfen haben – wir freuen uns sehr, dass wir nun unsere vielen Ideen umSETZEN können.



50x Zukunft beim Milser Jugendsommerempfang.

Mils mit Quiz und Lachen kennenlernen

Text und Foto: Thomas Weberberger

Mitte Juni war Stimmung angesagt. Beim diesjährigen Jugendsommerempfang kamen knapp 50 Jugendliche, um etwas zu erfahren und Spaß zu haben.

Bei 35°C drehte sich alles um die eingeladenen 12 bis 18-jährigen, für die die Mitglieder des Sport- und Jugendausschusses und das Team

der Mobilien Jugendarbeit JAM ein unterhaltsames Programm vorbereitet hatten. „Pizza und Getränke sind schon besonders cool.“ gab ein junger Gast als motivierenden Faktor an: „Aber das Pub-Quiz war auch extrem lustig und lehrreich“. Neben dem Quiz und der kulinarischen Motivation erfuhren die Jugendlichen auch Neuigkeiten aus

der Gemeinde und über die Arbeit des JAM-Teams als Sprachrohr für die Jugendlichen. Die offenen Ohren der Gemeinde für Jugendanliegen bekräftigten auch VBM Daniel Pfeifhofer und Ausschussobmann Joel Trenkwaller. Denn schlussendlich gehört auch in Mils der Jugend die Zukunft.



PFITSCHER VERKAUF VERMIETUNG REPARATUR SERVICE
STAPLER | ARBEITSBÜHNEN | HYDRAULIK

WEN WIR SUCHEN: Jedenfalls nicht nur die besten, sondern v. a. die passenden Menschen! Legst du hohen Wert auf ein offenes, faires Miteinander in familiären Strukturen, wo du keine anonyme Nummer bist? Wenn du etwas bewegen willst und **in Stresssituationen nicht nur den Überblick, sondern v. a. einen kühlen Kopf bewahren kannst**, freuen wir uns, dich kennenzulernen!

AUFTRAGSSACHBEARBEITER:IN
alias **Organisationstalent, Vollzeit**

Deine Aufgaben: allgemeine administrative Tätigkeiten, Disposition von Ersatzteilen, Auftragsabwicklung, After Sales Service und Bestellungen; Korrespondenz mit Kunden primär per E-mail und Telefon, Fakturierung, allgemeine Bürotätigkeiten;

Im Idealfall besitzt du: HAK-Abschluss oder abgeschlossene kaufmännische Lehre, 3 Jahre Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich, gute Kenntnisse im Bereich MS Windows und MS Office, strukturierter und genauer Arbeitsstil, gute kommunikative Fähigkeiten, Belastbarkeit;

Wir bieten: Ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet, ein junges Team sowie einen modernen Arbeitsplatz; Vollzeitbeschäftigung im Ausmaß von 38,5h/Woche, Bezahlung nach KV, mit der Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Erfahrung und Qualifikation.

Solltest du Lust bekommen haben, dann freuen wir uns darauf Dich kennenzulernen. Schicke uns eine Email (idealerweise bereits mit Lebenslauf und Zeugnissen) an marketing@staplertechnik.at oder telefonisch unter **0676 / 840 308 301**.



20 JAHRE STAPLERTECHNIK

Pfitscher Staplertechnik GmbH feiert heuer sein 20-jähriges Bestehen. Das Unternehmen ist seit Jahren nicht nur für die Bereiche Verkauf, Vermietung, Reparatur und Service von Staplern bekannt, sondern auch für dessen Fokus auf Betreuung seiner Kunden. Seit zwei Jahren bietet die Firma zusätzlich Service und Reparatur im Bereich Hydraulik an.

Regionale Wertschöpfung.

Die Kunden schätzen die fähigen Hände der Fa. Pfitscher Staplertechnik, die schon vielen Tiroler Unternehmen mit Mietstaplern und Reparaturen sofort aushelfen konnte. Tirol und die Region liegen dem Unternehmen am Herzen. So wurde das Betriebsgebäude in Mils ausschließlich von Tiroler Firmen gebaut. Uns ist wichtig einen Mehrwert für die Region zu schaffen und die Wertschöpfung im eigenen Land zu halten. www.staplertechnik.at



Ein tolles Gemeinschaftsprojekt wurde umgesetzt.

Wahre HeldInnen der Absamer Sprungschanze

Text und Fotos: Nordic Team Absam

Seit vielen Wochen wird bei der Sprungschanze Absam gearbeitet. Aber nicht etwa Bagger oder schwere Maschinen findet man hier auf der Lichtung im Absamer Wald, sondern zahlreiche fleißige Hände, die gemeinsam anpacken, um eine einzigartige Mattenschanze zu bauen.

Seit längerem schon plante die Fraktion Springer/Kombinierer des Nordic Team Absam, die 30- und 40-Meterschanze auf Matten umzubauen. Der große Vorteil: Es kann das ganze Jahr trainiert werden. Auch ein Springen in schneeärmeren Wintern wird in Absam dadurch möglich. Letztes Jahr hat sich kurzfristig die tolle Möglichkeit ergeben, gebrauchte „Matten“ aus Füssen zu bekommen, da dort die Schanze aufgelassen wurde. Sogleich wurden alle Eltern und Freunde rund um die Kombinierer/Springer aktiviert, um die Matten in Füssen abzubauen und irgendwie nach Absam zu bekommen. In unzähligen Arbeitsstunden wurden ca. 2200 (!) Stück Matten abgebaut und nach Absam transportiert. Dort angekommen, wurden sie gewaschen, gereinigt und mit ca. 6000 (!) Kabelbindern montiert.

DANKE! All dies war nur dem vollen Engagement der **Kombinierer- und Springermütter** zu verdanken, die als wahre Heldinnen der Schanze beim Reinigen und Neumontieren mit der Unterstützung von Männern und Kindern Unglaubliches leisteten. Für die finanzielle Unterstützung bedankt sich der Verein Nordic Team Absam, der viele Milser Kinder beheimatet, auch bei der Gemeinde Mils und seiner BMin Daniela Kampf, bei den umliegenden Gemeinden sowie weiteren Förderern. Ein großes Danke gilt auch der Firma Fröschl für die kompetente Bauabwicklung beim Bau des Landehügels. Die Kinder freuen sich riesig auf ihre Trainings – auf in eine neue erfolgreiche Saison!





Dorfchronist Josef Waldner hat die Galerie mitgestaltet und kennt viele Hintergründe.



Dorfchronik

Text und Foto: Ursula Posch Eliskases/Betreutes Wohnen

Mitte Juni gab Dorfchronist Josef Waldner einem interessierten Publikum des Betreuten Wohnen einen Einblick in die neu errichtete Bürgermeistergalerie im Milser Gemeindeamt.

Josef Waldner berichtete über die großen Errungenschaften der vergangenen 100 Jahre, von der Wasserversorgung des Dorfes, der Errichtung von Schule, Vereinshaus, Kindergarten und Straßen, der Kriegszeit mit all ihren Auswirkungen auf die Bevölkerung und Kirche, den Herausforderungen durch den Zuzug und die wachsende Bevölkerung des ehemals 800-Seelen-Dorfes und den „Meilensteinen“ der vergangenen 40 Jahre, wie z.B. der Gewerbepark, unter Bürgermeister Hans Arnold, Bürgermeisterin Maria Unterberger und ihrem Nachfolger Peter Hanser.

Auch heitere Episoden aus dem Dorfleben wurden erzählt. So erinnerte sich Helmut Kurz, 90 J., Zeitzeuge und ehemaliger Gemeinderat, wie sehnlich sich seine Jugendgeneration einen Fußball gewünscht hat, denn es gab einfach keinen. Viele Straßen waren noch nicht asphaltiert, so kamen ihre Kinder im Spätherbst oft voller Gatsch von der Schule nach Hause. „Einmal hat’s sogar den Bürgermeister bei einem Besuch erwischt!“, lacht Anneliese Stadler.

Bei einem gemütlichen Kaffeeausklang im Betreuten Wohnen kamen noch viele weitere lustige Begebenheiten aus den vergangenen Jahrzehnten zutage, und vieles gäbe es von den Dorfältesten noch zu berichten. Das könnte der Dorfchronist ja vielleicht noch ergänzen.

Ein herzliches Dankeschön an Josef Waldner für den informativen und fröhlichen Nachmittag!



Literarische Schmankerl mit Musik

Unter dem Motto „Heiter, Besinnliches“ verbrachten die SeniorInnen des Betreuten Wohnen samt Gästen einen vergnüglichen Nachmittag auf der schönen Terrasse. Helga Föger-Pittl gab bei ihrer Lesung literarische Schmankerln zum Besten, Hanspeter Hirschhuber begleitete sie mit bekannten Liedern und seiner Ziehharmonika! Herzlichen Dank!



Zehn Jahre Partnerschaft

Text und Fotos: Thomas Weberberger

Im Juli feiert die Gemeindepartnerschaft zwischen Mils und Vahrn (Südtirol) ihr zehnjähriges Jubiläum – als Meilenstein auch auf der Bürgermeistert Galerie vermerkt.

Am 13. Juli 2013 unterschrieb Alt-BM Peter Hanser für Mils und BM Andreas Schatzer für Vahrn die Partnerschaftsurkunde und besiegelten somit offiziell die „dauernde freundschaftliche Verbindung“ zwischen den beiden Gemeinden. Inoffiziell und lose gab es diese Verbindung bereits seit 1984, als auf Initiative des Landes Tirol Gemeindepartnerschaften zwischen Tiroler und Südtiroler Gemeinden ins Leben gerufen wurden.

Vielfältige Aktivitäten beider Orte, insbesondere von Schützenkompanie, Volksbühne, Musikkapelle und Fußballverein, haben zu einem intensiven Austausch und Freundschaften geführt. Neben kulturellen und sportlichen Gemeinsamkeiten haben auch gegenseitige Besuche der Gemeindepolitiker oder Ausflüge zu einem besseren gemeinsamen Verständnis untereinander geführt.

www.dorfchronik.mils-tirol.at

Interessiert? Viele Geschichten aus Mils, auch über die Partnerschaft, sind dank Chronisten Josef Waldner und Web-Spezialisten Marco Wegleiter/Webzucker übersichtlich und spannend digital aufbereitet.



Christine Pupovac und Peter Brank teilen ihre schöne Geschichte mit „ifürdi“ und den Menschen in Mils.

Schöner als zu Jugendzeiten

Text und Foto: Birgitt Drewes

Sie kennen sich erst vier Jahre. Diese hatten es in sich. Seit ein paar Monaten vertrauen sich auch auf die Nachbarschaftshilfe „ifürdi“.

Alle Seiten dieser Ausgabe würden niemals genügen, um das reiche Leben von Christine Pupovac und Peter Brank darzustellen. Dennoch könnte man es in einem Satz zusammenfassen: Sie haben sich vor vier Jahren gefunden und gehen seither gemeinsam durch Dick und Dünn.

Ich kenne die beiden erst seit ein paar Monaten. „Ein älteres Paar braucht Hilfe beim Einkaufen“, lautete die Bitte. Für mich war es selbstverständlich, mich zu melden, als vor einiger Zeit der damalige Sozialausschuss die **Nachbarschaftshilfe in Mils** startete. Nach Schneeräumen, einkaufen während Corona, Garten betreuen, kam heuer die Anfrage zum Einkaufen. „ifürdi ist eine tolle Einrichtung“, lobt Christine Pupovac. Sie kommt aus Wien, dort gibt es das nicht. „Da muss man erst

Menschen finden, die helfen wollen“, anerkennt Peter Brank.

Die helfenden Hände gibt es, oft fehlt aber denen der Mut, die Hilfe brauchen. Für Christine und Peter kein Thema. Seit dem ersten Kennenlernen darf ich sie bei ihrem Vornamen nennen. Wöchentlich kommt Christines Anruf: „Du, Schatzale, kannst wieder kommen?“ Dann geht es zum Lebensmittel, zur Apotheke, zur Bank, zum Fleischer, in die Bäckerei, zum Bauern. Das eigentlich Wichtige jedoch sind die wöchentlichen kurzen Plaudereien. So entfaltet sich eben die besondere Geschichte der beiden, die seit einigen Jahren verwitwet sind. Vor vier Jahren haben sich Christine (79) und Peter (80) während einer Kur in Bad Vöslau kennen gelernt, sie saßen am selben Tisch. „Ab und zu baten uns die Kellner, dass wir den Tisch räumen sollten“, erzählt Peter von den vielen guten Gesprächen. Sie fanden endlos viele spannende Themen.

Von Peters Leben als Koch mit vielen Stationen in Europa, auf dem Schiff, als Kochlehrer in der Berufsschule in Absam. Die Wienerin Christine genoss ihr Berufsleben in verschiedenen Firmen. Überall gelang es ihr, Karriere im (Büro)management zu machen. Vielleicht ist es der Mut, den Christine in ihrer Arbeit gelernt hatte, der sie jetzt nach Tirol ziehen ließ. „Ich liebe die Natur“, sagt sie und deutet auf die Berge. Vor allem lieben sie einander, stützen sich, als sie Herzinfarkt und er einen Schlaganfall hatte. Sie lachen viel und necken sich, passen gut aufeinander auf. „Diese Liebe ist viel schöner als zu Jugendzeiten“, sind sich beide einig, „weil sie viel unbeschwerter ist“. Mögen beide noch zahllose Jahre in Mils haben – ob mit oder ohne Nachbarschaftshilfe „ifürdi“.

Nähere Infos zu ifürdi auf Seite 7.



Ein Film veranschaulicht die Bemühungen des Vereins im Dorf Tirol. QR-Code scannen oder unter: www.tinyurl.com/TirolDorf

Not lindern im Dorf Tirol

Text: Rosemarie Rainer, Foto und Video: Tirol im Bild/Linde

Die Milserin Rosemarie Rainer kümmert sich seit Jahrzehnten um die von Armut gebeutelte „Colonia Tirol“ in Brasilien. Sie tut dies auch im Gedenken an ihren 2022 verstorbenen Gatten Rudolf. Vor kurzem konnte sie wieder den Hausbau für eine Familie unterstützen.

„Ich bedanke mich im Namen der im 19. Jh. nach Brasilien ausgewanderten Tiroler und des Vereins Familienhilfe Dorf Tirol, dessen Obfrau ich bin. Durch die vielen Spenden konnte ich im Dorf die Not einiger Familien lindern. Ich war das erste Mal ohne meinen Gatten Rudolf, den Vereinsgründer, 6 Wochen auf eigene Kosten in Brasilien, eine aufregende Zeit mit etlichen Pannen.“

Vor einigen Jahren wurde das Haus einer Familie in „Colonia Tirol“ von einer Schlammlawine weggerissen. Der Vater wurde dabei getötet, eine Schwester schwer verletzt, die Familie stand vor dem Nichts. Daraufhin wohnten sie jahrelang in einem Gotteshaus, in dem immer viele Menschen aus und ein gingen. Nun konnte für sie mit den bescheidenen Mitteln des Vereins ein 8x8m großes Haus mit 4 Räumen, WC und Dusche gebaut werden. Außerdem konnten Brillen und Zahnprothesen gekauft, Arzt- und Apothekerrechnungen beglichen, und sogar Schweine, Hühner, Samen, Pflanzen, Wasserrohre oder Wasserpumpen mit den Spenden besorgt werden. Das nächste Projekt, für das Rosemarie Rainer Unterstützung

sucht, soll der Bau eines Hauses für eine Familie mit zwei Kindern sein. Der Vater ist durch einen Arbeitsunfall schwer beeinträchtigt. Die Familie wohnt aktuell in einer Wohnung mit einem Zimmer, die sie in einem Jahr räumen muss und somit auf der Straße steht. „Es würde mich sehr freuen, wenn ich weiterhin so viel Spenden von den MilserInnen bekommen würde, damit ich den Bedürftigen helfen kann.“

Flohmarktware gesucht

Eine Einnahmequelle sind die Verkaufstage auf Flohmärkten. „Für 100 Euro Gewinn muss ich zwar recht lang arbeiten, es ist dennoch ein relevanter Beitrag,“ erzählt Rosemarie. Wer **flohmarktaugliche Sachen** zuhause hat, möge sie bitte anrufen: **Tel. 0676 / 564 1018.**

Und wer an den Verein spenden möchte, ist natürlich auch herzlich willkommen: **„Familienhilfe Tirol – Brasilien“**, IBAN: AT69 2050 3023 1002 2377.



Alle helfen mit", v.l.: Andreas Norz,
Fabian und Sebastian Tiefenthaler

Gasthof Tiefenthaler eröffnet

Text: Thomas Weberberger; Fotos: Julia Tiefenthaler



Er steht mitten in Mils, alt-ehrwürdig, ortsbildprägend, und nun mit frischem Anstrich und rundum erneuert – der Gasthof Tiefenthaler. Viele MilserInnen sind schon gespannt auf die Eröffnung am 6. August.

Wenn man zum Gasthof Kirchenwirt zu recherchieren beginnt, eröffnen sich immer wieder neue und interessante Hintergründe. „Ich bin gerade dabei die Geschichte unseres Hauses aufzuarbeiten. Wir werden Erinnerungstücke und Geschichte des Gasthofs in der Galerie im 1. Stock aufbereiten“ plant Julia Tiefenthaler bis ins letzte Detail. Während sie erzählt, fragt sie ein Arbeiter etwas zur Deckenabhängung, es riecht nach Schweißarbeiten, ein anderer grüßt die umtriebige Auftraggeberin. Denn aktuell ist das Wichtigste den Zeitplan für die Wiedereröffnung des Milser Traditionsgasthofs einzuhalten: Sonntag, 6. August 2023.

Klarer Schnitt, vieles erhalten

Julia und ihr Mann Johannes haben sich viel vorgenommen. Nachdem Julia den Gasthof von ihrem Onkel Franz letztes Jahr geerbt hatte, diskutierte der Familienrat intensiv über die Zukunft des Hauses. Viele Ideen standen

im Raum, aber am Ende war man sich einig: im Sinne der langen Familientradition soll wieder ein Gasthof Tiefenthaler entstehen, dabei wird vieles ganz neu, und dennoch erhalten, was möglich ist. Und dann ging es schnell. Mit Planern und Fachunternehmen wurde eine knackige Bauphase von März bis Juli 2023 aufgesetzt. Seither hämmern, schneiden, malen und montieren unzählige Hände im und ums Haus – von Familienmitgliedern über Spezialfirmen und regionalen und Milser Unternehmen. Regionalität und Tradition ist ein großes Anliegen, nicht nur beim Bau, sondern auch bei ihrem Gastro-Konzept.

Gutbürgerlich, regional und saisonal

„Unsere Gäste sollen sich bei uns wohlfühlen. Es wird traditionell, gemütlich und persönlich“ beschreibt Julia ihre Idee. „Viele MilserInnen verbinden mit dem Haus positive Emotionen und Erinnerungen, vielfach durch Familienfeste von der Wiege bis zu Bahre. Dieser Tradition fühlen wir uns verpflichtet und möchten daran anschließen.“ Kulinarisch ist wichtig, dass sie und ihr Team dahinterstehen können, und das bedeutet als Landwirtin und

Pferdehofbesitzerin „regional, saisonal und gutbürgerlich“. Die Regionalität fängt beim Bier an, in dem sogar mal Getreide von den eigenen Feldern dabei sein könnte, geht beim Wein aus Südtirol (Anm.: Oma kam von dort) weiter, bis hin zum Gemüse und je nach Verfügbarkeit zum Fleisch und Fisch. „Wir werden immer wieder selbst im Betrieb arbeiten, haben aber vor allem ein motiviertes Team, das teilweise im Haus wohnt.“

Dazu kommt ein neues Raum- und Gastgartenkonzept. Das Haus hat im Süden eine Veranda dazubekommen. „Früher gab es etwas westlich vom Haus auch eine Glasveranda, ein Tanzhaus“. Der Gastgarten erhält ebenso einen neuen Schliff, wobei man darauf Acht gab, dass viel Grün und die beiden hundert Jahre alten Kastanienbäume bestehen bleiben. Einige MilserInnen haben in freudiger Erwartung den Baufortschritt genau beobachtet, und auf gewisse Weise sogar mitgestaltet: „Wir haben die MilserInnen immer wieder einbezogen, so z.B. bei der Auswahl des Farbtons für das Haus oder auch für die Speisekarte.“ Mehr wird aber nicht mehr verraten, denn bald kann man sich selbst von den Neuerungen überzeugen.



Das doppelte Gerüst als Symbol für die Entwicklung vom „Alten zum Neuen“

Eröffnung, am 6. August ab 9 Uhr

Nach der heiligen Messe findet die Segnung durch den Pfarrer Jörg Schlechl statt und die Musikkapelle Mils wird den Frühschoppen feierlich einleiten. Anschließend Frühschoppen und Gasthaus-Festtag mit der Musikgruppe "Die Schneidigen". Mit der Eröffnung des Gasthofs Tiefenthaler wird auch die Ausstellung "Die Geschichte des Gasthof Tiefenthaler" gezeigt.



Schon gewußt?

„Wie alt der Gasthof Tiefenthaler genau ist, ist schwer herauszufinden. So ähnlich wie bei der Milser Kirche“ stellt Julia lächelnd einen Vergleich an. Auf jeden Fall gibt es ein Kassabuch aus dem Jahr 1836. Ganz früher hieß der Gasthof „Zum Zeisler“, dann Gasthof Tiefenthaler, Kirchenwirt und nun wieder Tiefenthaler.

Anfang der 80er Jahre, nach dem Tod von Julias Oma, wurde er geschlossen, auch wenn er für Familienfeiern immer wieder mal in Betrieb genommen wurde. 1999 begann die gut 20-jährige Ära des Kirchenwirts. Man nannte den Gasthof um, da er nun verpachtet und nicht von der Familie Tiefenthaler geführt wurde - klare Linie, einfach zu verstehen. Das Haus wurde von verschiedenen Pächtern wiederbelebt und geführt, mit 10 Jahren am längsten von Christoph und Karin Fischler, 2004 bis 2014.




Holly hat mehr.

Mit unseren Verkaufsautomaten sind wir immer da, wo viele Menschen effizient mit Kalt- und Heißgetränken sowie leckeren, gesunden und regionalen Snacks versorgt werden.

Zum ehestmöglichen Eintritt suchen wir eine/n Mitarbeiter/in als
KÜCHENHILFE (m/w)

<p>Arbeitszeiten: Mo - Fr von 03.30 Uhr bis 06.30 Uhr (15 Wochenstunden)</p> <p>Du</p> <ul style="list-style-type: none"> • bist pünktlich • arbeitest ordentlich & strukturiert • willst was bewegen 	<p>Wir bieten dir</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein motiviertes Team • einen sicheren Arbeitsplatz • diverse Sonderleistungen • leistungsgerechte Entlohnung • Arbeiten in einem Tiroler Familien- und Traditionsbetrieb, einen sicheren Arbeitsplatz
--	--

Wir freuen uns über Deine Bewerbung unter: bewerbung@holly.at oder schriftlich an: HOLLY Kaffeesysteme GmbH, z. Hd. Prok. David Narr, Löfflerweg 20, 6060 Hall in Tirol






www.holly.at





Kleinanzeigen

Kindersitz fürs Auto für Kleinkind (1 Jahr alt) kostengünstig oder gratis von ukrainischer Familie **gesucht**. Information bitte an **0 664/54 04 344**. Danke!

Verkaufe **RESTMÜLL Säcke**, gesamt habe ich 3 1/2 Rollen zu vergeben. Preis pro Rolle 7 Euro. Zustellung meinerseits in Mils natürlich möglich! **Tel: 0650-6541230**, Armin

Yoga für Frühaufsteher und Naturliebhaber am Mooskreuz im Milserwald ab Mittwoch 5. Juli um 6 Uhr in der Früh, immer mittwochs. Jede Person, die Freude hat am Licht- und Farbenspiel der Natur und sich gerne bewegt, ist willkommen. Ulrike Sallaberger **0699 / 121 729 78**

Produkte für Flohmarkt gesucht. Zur Förderung von Projekten von Tiroler Dörfern in Brasilien wird wöchentlich am Flohmarkt verkauft. Dazu suchen wir gut erhaltene Gegenstände. Selbstabholung durch Flohmarktbetreiber. **Tel. 0 676/ 56 410 18**



Schon gewußt?

Die große Südamerika Auswanderung war im Jahre 1858 als hunderte Tiroler, darunter auch 1 Milser, nach Brasilien aufbrachen. Die wirtschaftliche Lage daheim in Tirol war damals sehr schlecht, die Erbfolge streng. Leider hat sich die Lage der Ausgewanderten über die Jahrzehnte hinweg nicht verbessert. Sie haben zwar eine neue Heimat gefunden, mussten aber weiterhin in Armut leben. Heute leben im brasilianischen Bundesstaat Espirito Santo am Atlantik bis zu 50.000 Menschen mit Tiroler Wurzeln.

Gesundheits- und Sozialsprengel
Hall i. T. · Absam · Gnadewald · Thaur · Mils

**365 Tage
für Sie unterwegs!**

*Hauskrankenpflege · Med. Hauskrankenpflege
Moderne Wundversorgung
Haushaltshilfe
Heilbehelfe
Beratung ...*

**6060 Hall, Zollstr. 8
Tel.: 05223/4 56 04
www.sozialsprengel-hall.at**

Wochenenddienste der Ärzte

08.07. Dr. Susanne Zitterl-Mair
Schulgasse 1/1
6065 Thaur
0 52 23/49 22 59
Notordination 9 bis 10 Uhr

09.07. Dr. Sabine Buxbaum
Stadtgraben 20
6060 Hall
0 52 23/53 0 20
Notordination 9 bis 10 Uhr

15.07. Dr. Alexandra Angerer
Rosengasse 5
6060 Hall
0 52 23/43 2 00,
Notordination 9 bis 10 Uhr

16.07. Dr. Ulrich Janovsky,
Dörferstraße 43
6067 Absam
0 5223/52 1 65
Notordination 9 bis 10 Uhr

22.07. Dr. Theresia Junker,
Wallpachgasse 11
6060 Hall
0 52 23/56 4 73,
Notordination 9 bis 10 Uhr

23.07. Dr. Josef Gasser,
Wallpachgasse 2
6060 Hall
0 52 23/44 4 23
Notordination 9 bis 11 Uhr

Wochenend- und Feiertagsdienste erfahren Sie auf der Homepage der Ärztekammer Tirol:
www.aektirol.at/bereitschaftsdienste

Diensthabend Apotheken finden Sie auch auf der Homepage
www.apothekenindex.at

Kleintier-Arzt-Notdienst:
www.tierarzt-notdienst.tirol



Termine im Juli*

Do.	6.7.	20 Uhr	Sommerkonzert "Jugendmusikschlag&blasstark", Dorfplatz
So.	9.7.		VVT Fahrplanwechsel , alle Infos unter www.vvt.at
Mi.	12.7.	12.30 Uhr	Ausflug Seniorenclub Hall/Mils nach Tarrenz
Do.	13.7.	20 Uhr	Tirolerabend TV Almrausch und Oswald Milser Männerchor , Dorfplatz
Fr.	14.7.	16 Uhr	Vernissage zum Thema „Würde“ mit Performance „Bewahre“ im Netzwerk St. Josef
Do.	20.7.	20 Uhr	Sommerkonzert , Musikkapelle Mils, Dorfplatz
Mo.	24.7.		Bücherei öffnet wieder: Montag, 17.00 – 19.00 Uhr und Samstag, 08.00 – 11.00 Uhr
Do.	27.7.	20 Uhr	Sommerkonzert , Musikkapelle Baumkirchen, Dorfplatz
Fr.	bis 28.7.		Sammlung Schultaschen, -rucksäcke und -sachen, Bauhof
Sa.	29.7.	20 Uhr	Milsano SummerNightParty , Dorfplatz

* Keine Gewähr für Vollständigkeit und Terminänderungen

Vorschau für August*

Mi.	2.8.	ab 10.30 Uhr	Tag der Offenen Tür "Tagestruktur" im Netzwerk St. Josef
So.	6.8.	ab 9 Uhr	Eröffnung "Gasthof Tiefenthaler"
Mo.	14.8.	18.30 Uhr	Milser Kirchtage "Die Nacht in Tracht" , Dorfplatz
Di.	15.8.	ab 11 Uhr	Milser Kirchtage , Dorfplatz
Di.	15.8.		Redaktionsschluss MEIN MILS (Ausgabe September)



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN IM SOMMER:
Montag Ruhetag | Dienstag - Freitag 15 - 23 Uhr
Samstag 10 - 23 Uhr | Sonntag 10 - 18 Uhr

CATERINGS FÜR PRIVATHAUSHALTE, FIRMEN, VEREINE USW.

Werner Killinger, Brunnholzstraße 30a, 6068 Mils, T 0676 530 24 33

AnsprechpartnerInnen in der Gemeinde

Bürgermeisterin

Mag. (FH) Daniela Kampf
56 570-21

buergermeisterin@mils.tirol.gv.at

Bürgermeister-Stellvertreter

Daniel Pfeifhofer BEd
0 677/63 93 98 40

vbgm@mils.tirol.gv.at

Bürgermeisterin Vorzimmer

Anna Siegler
56 570-22, Fax-DW 33

sekretariat@mils.tirol.gv.at

Amtsleiter u. Gemeindebetriebe Mils GmbH

Roland Klingler MBA
56 570-34

r.klingler@mils.tirol.gv.at

Amtsleiter-Stv. und Umweltamt

Dr. Andreas Baldauf
56 570-23

a.baldauf@mils.tirol.gv.at

Bauamtsleiter

Ing. Dietmar Pregonzer
56 570-42

dietmar.pregonzer@mils.tirol.gv.at

Bauamt Sekretariat

Ing. Ulrike Barenth
56570-29

u.barenth@mils.tirol.gv.at

Finanzverwaltung

Elisabeth Wurm
56 570-27

buchhaltung@mils.tirol.gv.at

Melde- und Steueramt

Petra Sunitsch
56 570-24

meldeamt@mils.tirol.gv.at

Öffentlichkeitsarbeit und Projektmanagement

Mag. (FH) Thomas Weberberger
56 570-26

t.weberberger@mils.tirol.gv.at



DER NEUE VOLLELEKTRISCHE TOYOTA bZ4X TOYOTA ELEKTRISIERT SEIT 25 JAHREN



10 JAHRE
BIS ZU TOYOTA RELAX
GARANTIE*

SORGENFREI UND VOLLELEKTRISCH IN EINE NEUE ÄRA

Innovativ, effizient und in dynamischem SUV-Design: Der vollelektrische Toyota bZ4X vereint alles, worauf es wirklich ankommt. Mit seiner robusten und zugleich stylischen Bauweise, seinem Allradantrieb und der großen Reichweite bringt Sie der Toyota bZ4X immer sicher ans Ziel.

Und mit Toyota Kanzen sind Sie immer sorgenfrei unterwegs – von der attraktiven Leasingrate über die passende Versicherung und die Fahrzeuggarantie bis hin zu weiteren Leistungen wie der Beratung zum Thema Wallbox und deren Installation.

Freuen Sie sich auf ein neues vollelektrisches Fahrerlebnis – Jetzt bei uns im Autohaus entdecken.

*Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.at/relax oder bei Ihrem teilnehmenden Toyota-Partner.
Toyota bZ4X (Batteriekapazität 71,4 kWh): Stromverbrauch kombiniert: 14,4–17,8 kWh/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km, elektrische Reichweite (EAER): 411–514 km. Gemessen nach WLTP.

TOYOTA bZ4X

Toyota Bacher

Toyota Bacher Hall: Salzburgerstr. 60, 6060 Hall in
Tirol, 05223-5811, hall@bacher.cc
Toyota Bacher Uderns: Zillertalstr. 8, 6271 Uderns,
05288-6770, uderns@bacher.cc

TOYOTA
BACHER